

Forum Rauchfrei in Berlin

Presseerklärung

07.08.03

Bundesregierung wirbt für das Rauchen

Auf der Weltkonferenz fuer "Tabak oder Gesundheit" in Helsinki haben internationale Experten die Bundesregierung heftig kritisiert, weil sie eine Anzeigenkampagne in Jugendillustrierten (Bravo, Bravo Girls, Popkorn) geschaltet hat, die unverhohlen zum Rauchen aufruft (siehe auch "Kebshilfe.de").

Auf einer Anzeige in Popkorn wird in der Ueberschrift behauptet, "Rauchen macht stark". Dabei wird ein rauchender junger Mann gezeigt. In kleinen Buchstaben kann man nachlesen: "Stimmt: Stark abhängig – ähnlich wie Heroin".

Die Anzeige wird im Auftrag der Bundesregierung von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BzgA) geschaltet und von der Tabakindustrie finanziert: In einem Vertrag hatte sich die Tabakindustrie der Bundesregierung gegenüber verpflichtet, fuer Präventionsprojekte 11,8 Millionen Euro, verteilt ueber 5 Jahre, zu zahlen. Die Bundesregierung hatte sich im Gegenzug mit folgendem Satz in diesem Vertrag verpflichtet: "Die Massnahmen dürfen nicht die Zigarettenindustrie, deren Produkte oder den Zigarettenhandel diskriminieren oder den erwachsenen Raucher verunglimpfen."

Der Sprecher des "Forums Rauchfrei in Berlin", Johannes Spatz, der als Delegierter an dem Weltkongress in Helsinki teilnimmt, meint dazu: "Die Anzeigenkampagne zeigt die katastrophalen Folgen dieses Vertrages. Die Regierung wagt es nicht, laut und deutlich vor dem Konsum von Zigaretten zu warnen und verlagert die Aufklärung ins Kleingedruckte." Mit der Serie habe sich die Regierung zum Lobbyisten der Tabakindustrie gemacht. Dies habe sich bereits gezeigt, als die Regierung ankuendigte, gegen die EU-Richtlinie zum Werbeverbot zu klagen. Spatz: Das grösste Hindernis einer wirksamen Tabakpolitik in Deutschland sei das Buendnis zwischen Regierung und Tabakkonzernen.

Die Präsidentin des Weltkongresses, Lisa Elovainio, empörte sich ueber die Anzeigenkampagne: "Diese Kampagne ist ein Schlag ins Gesicht fuer alle, die sich fuer den Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Drogen und Sucht einsetzen!" Der Präsident der Internationalen Union gegen Krebs (UICC, John R. Seffrin: "Es ist undenkbar, dass eine Regierung Geld von der Tabakindustrie akzeptiert und diese Industrie jetzt die Rahmenbedingungen einer Jugendkampagne diktiert. Die Serie dieser

Anzeigen glamourisiert das Rauchen, statt es für Jugendliche weniger attraktiv zu machen. Wir fordern den sofortigen Stopp dieser Kampagne.”

Weitere Informationen bei “Forum Rauchfrei in Berlin”, Tel.: 030 / 7875921,
Forum-Rauchfrei.de oder johannes.spatz@berlin.de